

**ZA – Archiv Nummer 0843**

# **Unternehmerische Standortwahl**

**(März 1971 - April 1971)**

MUMMERT & PARTNER GMBH & CO.

Wirtschafts- und Sozialforschung

43 Essen, Hachestr. 34, Tel.: 02141/230017

Studie 73100

Kontakt - Interview

Februar/März 1971

Wie sind Sie  
mit dem  
Ort  
zufrieden?

Adreß-/Rahmen-Nummer

0 8 0 5 2 0

Betrifft Betrieb in :

[Redacted]

Ortsteil: Grossmühle

006

Ankündigungsschreiben abgesandt am: 17.3.71

Telefon-Nr.: 05601 1 2276

Zu befragende Person: [Redacted]

Wie Sie wissen, führt das Seminar für Finanzwissenschaft mit seiner "Arbeitsgruppe für Infrastruktur" eine Untersuchung über die Mindestanforderungen bei der Standortsuche durch, die für eine unternehmerische Standortentscheidung in Frage kommen. Wir sind beauftragt worden, diese Untersuchung durchzuführen. Da Ihr Unternehmen nach Angaben der Industrie- und Handelskammer in den Jahren 1966 - 1970 einen Standort gesucht hat, bitten wir Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1 A. Trifft es zu, daß Sie in den Jahren 1966 - 1970 einen neuen Standort gesucht haben ?

Wir meinen damit ....

eine Betriebsverlagerung oder  
eine Zweigstellengründung oder  
eine Neugründung.

(X)

Ja

1 C

( )

Nein

1 B

1 B. Kann es sein, daß Ihr Unternehmen aufgrund einer "Änderung der Rechtsform" oder einer "Namens-Änderung" in die Kartei der Industrie- und Handelskammer gekommen ist ?

( )

Ja

( )

Nein

INTERV.  
ABBRECHEN

1 C. Waren Sie an der Standortsuche beteiligt bzw. haben Sie den Vorgang aus nächster Nähe verfolgen können ?

(X)

Ja

2 B

( )

Nein

1 D

Studie 73100

<p>1 D Würden Sie mir bitte hier bei Ihnen einen Herrn benennen, der die Standortentscheidung miterlebt hat ?</p>			<p><i>persönlich selbst</i></p>	
<p>1 E ( INTERVIEWER-FESTSTELLUNG: ) Falls die Befragung an einem anderen Ort durchgeführt werden muß:  Liegt der Befragungsort in einer Entfernung bis zu 25 km zu Ihrem Wohnort?</p>				<p>1 E</p>
		( )	Ja	2 B
		(X)	Nein	2 A
<p>2 A ( INTERVIEWER: Kein Interview durchführen, sondern die abgeänderte Adresse samt Fragebogen an MUMMERT &amp; PARTNER, Essen schicken)</p>				<p>telefon. INTERV. ABBR.</p>
<p>2 B ( INTERVIEWER-FESTSTELLUNG: Termin für Befragung vereinbart?)</p>		( )	Ja	Termin notieren
		( )	Nein	2 C

  

	Tag	Datum	Uhrzeit	mit	am
1. Termin	23. 3. 71	14 00	Freitag	Lorenz	23. 3. 71
2. Termin	24. 3. 71	8 45	Mittwoch	"	24. 3. 71
3. Termin					
4. Termin					
5. Termin					

(Int. : Kurz vor dem vereinbarten Befragungstermin anrufen und Termin bestätigen lassen)

  

<p>2 C (INT : Bitte genau angeben, warum Sie in der vorgegebenen Firma keinen Termin vereinbaren konnten oder kein Interview durchführen konnten.)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
--	--

  

<p>2 D Die ordnungsgemäße Durchführung des telefonischen Kontakt-Interviews bestätigt</p>	
---	--

INTERVIEWER-NR :

0
8
0
1

3

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
<p>3. (INTERVIEWER: Im folgenden bitte den auf der Kartei angegebenen Ort einsetzen und Liste A übergeben)</p> <p>Handelt es sich bei der Entscheidung, nach _____ zu gehen, um die</p> <p>(INTERVIEWER: Nur eine Nennung möglich)</p> <p>a) Verlagerung eines Zweigbetriebes oder einer Betriebsabteilung (BV)</p> <p>b) Verlagerung des gesamten Unternehmens (BV)</p> <p>c) Zusammenlegung von bereits existierenden Betrieben an einen neuen Standort</p> <p><input checked="" type="radio"/> d) Neugründung eines Zweigbetriebes (ZG) oder einer Tochtergesellschaft</p> <p>e) Neugründung eines Unternehmens (NG)</p> <p>f) Keine der Möglichkeiten (a) - (e), sondern lediglich eine Änderung der Rechtsform des Unternehmens (also keinen neuen Standort gesucht)</p>		<p>( )</p> <p>( )</p> <p><input checked="" type="radio"/></p> <p>( )</p> <p>( )</p> <p>( )</p>	<p>a) Verlagerung eines Zweigbetriebes oder einer Betriebsabteilung (BV) (INT.: Weiter mit blauem Fragebogen (BV))</p> <p>b) Verlagerung des gesamten Unternehmens (BV) (INT.: Weiter mit blauem Fragebogen (BV))</p> <p>c) Zusammenlegung von bereits existierenden Betrieben an einen neuen Standort</p> <p>d) Neugründung eines Zweigbetriebes (ZG) oder einer Tochtergesellschaft</p> <p>e) Neugründung eines Unternehmens (NG) (Int.: Weiter mit gelbem Fragebogen (NG))</p> <p>f) Keine der Möglichkeiten (a) - (e), sondern lediglich eine Änderung der Rechtsform des Unternehmens (also keinen neuen Standort gesucht)</p>	<p>7 B</p> <p>7 B</p> <p>4</p> <p>6</p> <p>7 B</p> <p>INTERV. ABBR.</p>
<p>4. Ist der neue Standort nach der Zusammenlegung der Betriebe der Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens?</p>		<p><input checked="" type="radio"/></p> <p>( )</p>	<p>Ja</p> <p>Nein (INT.: Weiter mit blauem Fragebogen (ZG))</p>	<p>5</p> <p>7 B</p>
<p>5. Wie hießen die früheren Standorte, aus denen die Betriebe hierher verlagert wurden, und wo saß die Geschäftsleitung?</p> <p>(INTERVIEWER: Behandeln wie BV; früheren Standort der Geschäftsleitung als "alten Standort" benutzen)</p>			<p>1. <u>Nürnberg</u></p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>Sitz der Geschäftsleitung: <u>Grossenpfaffe b. Kassel</u></p> <p>(INT.: Weiter mit blauem Fragebogen (BV))</p>	<p>7 B</p>
<p>6. Wurden damals kurz hintereinander mehrere Zweigstellen gegründet und wenn ja: wo lagen sie?</p>		<p>( )</p>	<p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. Nur eine gegründet</p>	<p>7 A</p>
<p>7A Handelt es sich bei dem Betrieb, in dem wir uns hier befinden, um eine Zweigstelle oder das Werk, das die Zweigstelle in _____ gegründet hat?</p>		<p>( )</p> <p>( )</p>	<p>Zweigstelle</p> <p>Gründerwerk</p> <p>(INT.: Weiter mit blauem Fragebogen (ZG))</p>	<p>7 B</p>

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
<b>7B</b> Unter welcher Branche wird Ihr Betrieb in der Industrieberichterstattung geführt?  <b>(INTERVIEWER:</b> Bitte für Stammwerk, Zweigstelle, alten Standort, neuen Standort getrennt angeben lassen)			Lorenzo - Chemie a) Stammwerk (alter Standort) <u>Fußbodenpflege m.H.v.</u> b) Zweigstelle (neuer Standort) <u>Lorenzo - Chemie</u> <u>G m b H. - G</u>	7 C
<b>7C</b> <b>(INTERVIEWER-FESTSTELLUNG:</b> Handelt es sich hierbei um eine Zweigstellengründung?)		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		8 10
<b>8.</b> <b>(INT. : Liste B vorlegen und bis Frage 9 liegenlassen)</b> Welche Funktion nimmt die Zweigstelle im Rahmen des Gesamtunternehmens hauptsächlich ein?  <b>(INT. : Mehrfachnennungen möglich!)</b>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	(1) Herstellung von Vorfabrikaten für die übrigen Betriebe des Unternehmens (2) Betrieb stellt nur eine Produktionsstufe dar, d. h. er bezieht von Betrieben desselben Unternehmens (Unternehmensgruppe) und liefert weiterverarbeitete Produkte an Betriebe desselben Unternehmens (Unternehmensgruppe) (3) Herstellung von Fertigfabrikaten für den Markt (4) Montage (5) Vertrieb (6) Andere Funktionen	9
<b>9.</b> Welchen prozentualen Anteil haben die genannten Funktionen an der Gesamtproduktion?  <b>(INTERVIEWER:</b> Schätzen lassen, dabei die Nummern der Funktion beachten!)		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Funktion (1) _____ % Funktion (2) _____ % Funktion (3) _____ % Funktion (4) _____ % Funktion (5) _____ % Funktion (6) _____ %	10
<b>10.</b> Wie hoch schätzen Sie den Anteil der ungelernten und angelernten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft zur Zeit etwa ein?			a) Stammwerk (am alten Standort) <u>60</u> % b) Zweigstelle (am neuen Standort) <u>80</u> %	11

Studie 73100

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.												
11. Wie hoch war die Gesamtbeschäftigtenzahl im Durchschnitt pro Monat?  Beschäftigte insgesamt  Von der Gesamtbelegschaft sind: Weiblich Vollzeitbeschäftigte Teilzeitbeschäftigte Ausländische Arbeitskräfte			<table> <tr> <th>im neuen Betrieb</th> <th>im Stammwerk (alter Standort)</th> </tr> <tr> <td><u>6</u></td> <td><u>20</u></td> </tr> <tr> <td><u>2</u></td> <td><u>6</u></td> </tr> <tr> <td><u>4</u></td> <td><u>14</u></td> </tr> <tr> <td><u>/</u></td> <td><u>/</u></td> </tr> <tr> <td><u>/</u></td> <td><u>/</u></td> </tr> </table>	im neuen Betrieb	im Stammwerk (alter Standort)	<u>6</u>	<u>20</u>	<u>2</u>	<u>6</u>	<u>4</u>	<u>14</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	12
im neuen Betrieb	im Stammwerk (alter Standort)															
<u>6</u>	<u>20</u>															
<u>2</u>	<u>6</u>															
<u>4</u>	<u>14</u>															
<u>/</u>	<u>/</u>															
<u>/</u>	<u>/</u>															
12. Wie hoch wird voraussichtlich die Beschäftigtenzahl Ende 1971 am neuen Standort sein?			<u>20</u> Personen	13												
13. Falls zum Stammwerk noch weitere Zweigstellen und Tochtergesellschaften mit mehr als 50 % Beteiligung gehören, würden Sie bitte die Zahl der Gesamtbeschäftigten in der Unternehmensgruppe nennen?		( ) (✓)	1. _____ 2. trifft nicht zu	14												
14. Wieviele Einwohner (ungefähr) hat die Gemeinde a) des Stammwerks (alter Standort) in <u>Närbach</u> b) der Zweigstelle (des neuen Betriebes) in <u>Grossmühle / Gannatal</u>		( ) ( )	Ort des Stammwerks <u>600 000</u> Einwohner Ort der Zweigstelle <u>16 000</u> Einwohner	15												
15. Wie viele Mitarbeiter des Stammwerks (alten Standort) sind zur Zweigstelle (neuer Standort) mitgegangen und wie viele müssen dabei den Wohnort wechseln?		( ) ( )	a) Mitgegangene Mitarbeiter <u>21</u> b) Umgesiedelte Mitarbeiter (Wohnort gewechselt) <u>21</u>	16												
16. Wie hoch war im Durchschnitt der Anteil der Lohnsumme an den Gesamtkosten am Stammwerk (alter Standort) und in der Zweigstelle (neuer Standort)?  a) weniger als 30 % b) zwischen 30 und 40 % c) zwischen 40 und 60 % d) zwischen 60 und 70 % e) mehr als 70 %			<table> <tr> <th>Stammwerk</th> <th>Zweigstelle</th> </tr> <tr> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>(X)</td> <td>(X)</td> </tr> <tr> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> </table>	Stammwerk	Zweigstelle	( )	( )	( )	( )	(X)	(X)	( )	( )	( )	( )	17
Stammwerk	Zweigstelle															
( )	( )															
( )	( )															
(X)	(X)															
( )	( )															
( )	( )															

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Weiter m. Fr.																											
17. Wie hoch waren etwa die Brutto-Umsätze aus eigener Erzeugung im Monatsdurchschnitt 1970 ? (INT.: Bitte für Stammwerk (alter Standort) und Zweigstelle (neuer Standort) gesondert angeben lassen.)			<table border="1"> <thead> <tr> <th>Umsatz (in DM)</th> <th>Stamm- werk</th> <th>Zweig- stelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis unt. 100. 000</td> <td>(X)</td> <td>(X)</td> </tr> <tr> <td>100. 000 bis unt. 200. 000</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>200. 000 bis unt. 400. 000</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>400. 000 bis unt. 600. 000</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>1 Mill. bis unt. 5 Mill.</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>5 Mill. bis unt. 10 Mill.</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>10 Mill. bis unt. 20 Mill.</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>20 Mill. und mehr</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> </tbody> </table>	Umsatz (in DM)	Stamm- werk	Zweig- stelle	bis unt. 100. 000	(X)	(X)	100. 000 bis unt. 200. 000	( )	( )	200. 000 bis unt. 400. 000	( )	( )	400. 000 bis unt. 600. 000	( )	( )	1 Mill. bis unt. 5 Mill.	( )	( )	5 Mill. bis unt. 10 Mill.	( )	( )	10 Mill. bis unt. 20 Mill.	( )	( )	20 Mill. und mehr	( )	( )	18
Umsatz (in DM)	Stamm- werk	Zweig- stelle																													
bis unt. 100. 000	(X)	(X)																													
100. 000 bis unt. 200. 000	( )	( )																													
200. 000 bis unt. 400. 000	( )	( )																													
400. 000 bis unt. 600. 000	( )	( )																													
1 Mill. bis unt. 5 Mill.	( )	( )																													
5 Mill. bis unt. 10 Mill.	( )	( )																													
10 Mill. bis unt. 20 Mill.	( )	( )																													
20 Mill. und mehr	( )	( )																													
18. Wie groß sind die Grundstücksflächen, die dem Betrieb zur Verfügung stehen?			<table border="1"> <thead> <tr> <th>Stammwerk</th> <th>Zweigstelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>800</u> qm</td> <td><u>1200</u> qm</td> </tr> </tbody> </table>	Stammwerk	Zweigstelle	<u>800</u> qm	<u>1200</u> qm	19																							
Stammwerk	Zweigstelle																														
<u>800</u> qm	<u>1200</u> qm																														
19. Wieviel davon ist (noch) nicht betrieblich genutztes Gelände, also Reservefläche?			<u>600</u> %	20																											
20. Haben Sie die Grundstücke für Ihre Zweigstelle gemietet oder gepachtet oder haben Sie sie zum Eigentum ?			<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Stamm- werk</th> <th>Zweig- stelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>gemietet/ gepachtet</td> <td>(X)</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>Eigentum</td> <td>( )</td> <td>(X)</td> </tr> </tbody> </table>		Stamm- werk	Zweig- stelle	gemietet/ gepachtet	(X)	( )	Eigentum	( )	(X)	21																		
	Stamm- werk	Zweig- stelle																													
gemietet/ gepachtet	(X)	( )																													
Eigentum	( )	(X)																													
21. Von wem haben Sie das Grundstück bzw. die Grundstücke gemietet, gepachtet oder erworben:			<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Stamm- werk</th> <th>Zweig- stelle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Privat</td> <td>(X)</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>von der Gemeinde</td> <td>( )</td> <td>(X)</td> </tr> <tr> <td>vom Land</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> <tr> <td>von sonstigen</td> <td>( )</td> <td>( )</td> </tr> </tbody> </table>		Stamm- werk	Zweig- stelle	von Privat	(X)	( )	von der Gemeinde	( )	(X)	vom Land	( )	( )	von sonstigen	( )	( )	22												
	Stamm- werk	Zweig- stelle																													
von Privat	(X)	( )																													
von der Gemeinde	( )	(X)																													
vom Land	( )	( )																													
von sonstigen	( )	( )																													
22. Haben Sie am neuen Standort ein moderneres Produktionsverfahren einsetzen können, bei dem weniger Arbeitskräfte beschäftigt werden als es in Ihrer Branche üblich ist?		(X) ( )	Ja Nein	23																											

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Weiter m. Fr.
<p>23. Aus welcher Entfernung werden die Produkte, Materialien und Betriebsstoffe für die Zweigstelle (Betrieb) geliefert?</p> <p><u>(INT.: Schätzen lassen und bei mehreren Entfernungsmöglichkeiten auch den prozentualen Anteil)</u></p> <p>aus der näheren Umgebung bis zu 30 km</p> <p>aus der weiteren Umgebung 30 - 100 km</p> <p>aus Entfernungen über 100 km</p>		<p>( )</p> <p>( )</p> <p>( )</p>	<p>40 %</p> <p>30 %</p> <p>30 %</p>	24
<p>24. In welchem Umkreis werden Erzeugnisse der Zweigstelle (des Betriebes) ausgeliefert?</p> <p><u>(INT.: Schätzen lassen und bei mehreren Entfernungsmöglichkeiten auch den prozentualen Anteil)</u></p> <p>in die nähere Umgebung bis 30 km</p> <p>aus der weiteren Umgebung 30 - 100 km</p> <p>aus Entfernungen über 100 km</p>		<p>( )</p> <p>( )</p> <p>( )</p>	<p>50 %</p> <p>25 %</p> <p>25 %</p>	25
<p>25. Wie groß ist ungefähr die Entfernung vom neuen Standort zum alten Standort (Stammwerk)?</p>			500 km	26
<p>26. Wann wurde zum erstenmal daran gedacht, einen neuen Standort zu suchen?</p>			<p>Monat: August</p> <p>Jahr: 1967</p>	
<p>27. <u>(Int.: Name des Standorts einsetzen!)</u></p> <p>Wann stand endgültig fest, daß der Betrieb in _____ liegen sollte?</p>			<p>Monat: Dezember</p> <p>Jahr: 1967</p>	28
<p>28. Wann wurde die Produktion im neugegründeten Betrieb aufgenommen?</p>			<p>Monat: 1. 4.</p> <p>Jahr: 1968</p>	29
<p>29. Weshalb haben Sie sich über einen neuen Standort Gedanken gemacht: Gab es dazu einen konkreten Anlaß oder mehrere Gründe, die zu diesen Überlegungen führten?</p>		<p>(x)</p> <p>( )</p>	<p>ein Anlaß</p> <p>mehrere Gründe</p>	30

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Weiter m. Fr.
30. (INT.: Liste C übergeben)  Hier auf dieser Liste haben wir verschiedene Gründe aufgeführt, die ein Unternehmen veranlassen können, einen neuen Standort zu suchen.  Würden Sie mir bitte alle diejenigen nennen, die in Ihrem Fall von Bedeutung waren.				
		( )	1. fehlende Arbeitskräfte	31
		( )	2. häufiger Wechsel der Arbeitskräfte	32
		( )	3. Verbote und Auflagen der Gemeinde	33
		( )	4. fehlende Grundstücke	34
		(X)	5. zu teure Grundstücke	34
		( )	6. Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse	34
		(X)	7. Höhere Kostensteigerung	34
		(X)	8. Suche nach neuem Absatzgebiet	34
		( )	9. Sonstige Gründe	34
31. Welche Arbeitskräfte fehlten besonders:  ungelernte Arbeitskräfte Facharbeiter Bürokräfte leitendes Personal				
		( )	ungelernte Arbeitskräfte	
		(X)	Facharbeiter	
		( )	Bürokräfte	
		( )	leitendes Personal	
32. Bei welcher Gruppe von Arbeitskräften störte Sie der Arbeitskräftewechsel am meisten? Bei a) ungelernten Arbeitskräften b) Facharbeitern c) Bürokräften d) leitendem Personal				
		(X)	a) ungelernten Arbeitskräften	
		( )	b) Facharbeitern	
		( )	c) Bürokräften	
		( )	d) leitendem Personal	
33. Sie nannten gerade Auflagen der Gemeinde. Welche Auflagen waren das ?				
			1. _____	
			2. _____	
			3. _____	34
34. Hatten Sie sonst irgendwelche Schwierigkeiten mit der alten Gemeinde; speziell mit der Gemeindeverwaltung ?				
		( )	Ja	35
		(X)	Nein	36
35. Wie sahen diese Schwierigkeiten aus?				
			1. _____	
			2. _____	
			3. _____	36

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Weiter m. Fr.
36. Als Sie bzw. Ihr Unternehmen sich Gedanken über einen neuen Standort machten, hatten Sie da zunächst bestimmte Gebiete ausgesucht, innerhalb derer Sie Ihre Standortgemeinde suchen wollten oder hatten Sie sofort einzelne Gemeinden ins Auge gefaßt ?		(X)	bestimmte Gebiete	37
		( )	einzelne Gemeinden	39
37. Warum kam(en) nur diese (s) Gebiet (e) in Betracht?			1. <u>weil hier im Ort</u> 2. <u>Eckern wohnten wir</u> 3. <u>Grundstück gekauft hatten</u>	38
38. Haben Sie auch auf besondere Eigenschaften der Arbeitskräfte Wert gelegt und wenn ja: auf welche Eigenschaften?			1. <u>nein</u> 2. _____ 3. _____	39
39. Gab es auch Gebiete, die für Sie <u>überhaupt nicht</u> in Frage kamen und welche waren das?			1. _____ 2. _____ 3. _____	40
		(X)	4. gab es nicht	41
40. Und warum kamen diese Gebiete nicht in Frage?			1. _____ 2. _____ 3. _____	
41. Als Sie bzw. Ihr Unternehmen einen neuen Standort suchten, hatten Sie da mehrere Gemeinden geprüft und wieviele waren das?		(X)	1. eine	42
		( )	2. mehrere _____ (Anzahl der Gemeinden)	46
42. Warum haben Sie sich auf diesen Ort beschränkt ?			<u>weil Eckern hier nach</u> <u>dem Krieg ein Grund-</u> <u>stück gekauft hatten</u> _____ _____ _____	43

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Weiter m. Fr.												
43. Ist diese von Ihnen geprüfte Gemeinde mit der identisch, in die Sie schließlich gezogen sind?		(X)	Ja	58												
		( )	Nein	44												
44. Was hatte Sie veranlaßt, sich dann doch nicht für die geprüfte Gemeinde zu entscheiden?			1) _____ 2) _____ 3) _____	45												
45. Wie hieß die geprüfte Gemeinde, für die Sie sich dann doch nicht entschieden haben?			_____	58												
46. Hatten die Gemeinden, die Sie in Ihre Überlegungen einbezogen, eine bestimmte Entfernung zum Stammwerk (alten Standort) nicht überschritten und wie groß war im Durchschnitt diese Entfernung?		( )	Ja: _____ km	47												
		( )	Nein													
47. Welche von den Gemeinden, die Sie geprüft hatten, haben Sie schließlich in die engere Wahl gezogen?  (Int. : Name (n) der Gemeinde (n) bitte ins Schema I, Spalte 1 eintragen)			(INTERVIEWER: Name(n) der Gemeinde(n) bitte ins Schema I, Spalte 1 eintragen)	48												
48. (Int. : Liste D übergeben) Wie sind Sie bzw. Ihr Unternehmen auf diese Gemeinden aufmerksam geworden?  Auf der vor Ihnen liegenden Liste sind einige Möglichkeiten genannt, wie Unternehmer im allgemeinen von Standorten erfahren.  Würden Sie mir bitte - möglichst für jede Gemeinde gesondert - nennen, was für Sie zutraf?  (Int. : Bitte im Schema I in Spalte 2 nur den Buchstaben der genannten Informationsquellen eintragen)			(INTERVIEWER: Bitte im Schema I in Spalte 2 nur den Buchstaben der angekreuzten Informationsquellen eintragen)	49 A												
49A. (INTERVIEWER-FESTSTELLUNG: Wurden in Frage 48 auch Punkte von e, f, g, h und i genannt?		( )	Ja	49 B												
		( )	Nein	52												
49B. Zu welchen offiziellen Stellen ging der Kontakt von Ihnen aus und was unternahmen diese Stellen daraufhin?			<table border="0"> <thead> <tr> <th></th><th><u>offizielle Stellen</u></th><th><u>Maßnahmen</u></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td><td>_____</td><td>_____</td></tr> <tr> <td>2.</td><td>_____</td><td>_____</td></tr> <tr> <td>3.</td><td>_____</td><td>_____</td></tr> </tbody> </table>		<u>offizielle Stellen</u>	<u>Maßnahmen</u>	1.	_____	_____	2.	_____	_____	3.	_____	_____	50
	<u>offizielle Stellen</u>	<u>Maßnahmen</u>														
1.	_____	_____														
2.	_____	_____														
3.	_____	_____														

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
50. Was hatte Sie veranlaßt, sich dorthin zu wenden?			1. _____ 2. _____ 3. _____	51
51. Bekamen Sie von einigen Stellen auch unaufgefordert Informationen und Werbematerial und wenn ja; von welchen?		( )	1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. Nein	52
52. Sie nannten gerade die Gemeinden, die Sie in die engere Wahl gezogen hatten; könnten Sie mir bitte sagen, warum Sie diese dann ausgeschieden hatten?			(INT. : Antworten pro Gemeinde im Schema I in Spalte 3 eintragen)	53
53. Können Sie sich noch daran erinnern, was schließlich den Ausschlag gab, weshalb Sie sich für die Gemeinde _____ entschieden haben?			_____ _____ _____	54 A
54A (INTERVIEWER-FESTSTELLUNG: Wurden in Frage 52 oder 53 Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer genannt?)		( )	Ja	55
		( )	Nein	54 B
54B Wurden einige Gemeinden auch deshalb ausgeschieden, weil dort die Gewerbesteuer oder die Lohnsummensteuer zu hoch war und bei welchen Gemeinden war das der Fall?			(INTERVIEWER: Antworten pro Gemeinde im Schema I Spalte 4 ankreuzen)	55
55. Lagen einige der Gemeinden, auf die Sie verzichteten, in Gebieten, die vom Staat mit Hilfe von Steuervergünstigungen oder Finanzierungshilfen gefördert werden und welche Gemeinden waren das?			(INTERVIEWER: Antworten in Form von "ja oder nein" pro Gemeinde im Schema I Spalte 5 eintragen)	56

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
56. Was hätte von der öffentlichen Hand unternommen werden müssen, damit die Entscheidung nicht gegen, sondern für die ausgeschiedenen Gemeinden getroffen worden wäre?  Oder hätte der Staat nichts unternehmen können, um die Nachteile auszugleichen?			1. _____ 2. _____ 3. _____	57
		( )	4. Hätte nichts unternehmen können	58
57. (INTERVIEWER: Liste E übergeben; Mehrfachnennungen möglich)  Hätte es auch genutzt, wenn die öffentliche Hand besondere Hilfen angeboten hätte, wie sie auf der Liste vor Ihnen verzeichnet sind und wenn ja; welche hätten geboten werden müssen?		( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )	1. Investitionsprämie von 15 % 2. Bereitstellung von verbilligten Krediten 3. Transportkosten-Beihilfen 4. Bereitstellung von Fabrikationsräumen 5. Steuerfreiheit von 20 % des Gewinns der ersten 5 Jahre 6. Verbilligung von Energietarifen 7. Verbilligung von Wasser- und Abwassergebühren Nichts davon Keine Antwort	58
58. Welche Standorteigenschaften müßte eine Gemeinde mindestens haben, wenn sie für Sie in Frage kommen sollte?			1. <u>starkes Entgegenkommen</u> 2. <u>Leicht n. Wasserversorgung</u> 3. <u>billige Steuern</u> 4. <u>Strassenverhältnisse</u> 5. _____	59
59. (INTERVIEWER: Schema II übergeben)  Hatten Sie bei Ihrer Standortsuche einen oder mehrere der im Schema verzeichneten Berater hinzugezogen und können Sie bitte ankreuzen, ob es sich dabei um Mitarbeiter Ihres Unternehmens oder betriebsfremde Berater handelt?				60
60. Hatten Sie sich bei Ihrer Standortsuche auch an Industrie- und Handelskammer gewandt?		( )	Ja	61
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	63

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.								
61. An welche Industrie- und Handelskammer(n) hatten Sie sich gewandt?			1. _____ 2. _____ 3. _____	62								
62. Wenn Sie den IHK(s), an die Sie sich wandten, Noten von <u>1 bis 6</u> geben würden, um damit zu kennzeichnen, wie wertvoll die Hilfe war, die sie Ihnen geben konnten, welche Noten würden Sie dann den einzelnen(n) IHK(s) zuordnen?  "eins" ist sehr wertvoll "sechs" ist wertlos			<table border="0"> <thead> <tr> <th>Name (Ort) der IHK</th> <th>Note</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. _____</td> <td>(    )</td> </tr> <tr> <td>2. _____</td> <td>(    )</td> </tr> <tr> <td>3. _____</td> <td>(    )</td> </tr> </tbody> </table>	Name (Ort) der IHK	Note	1. _____	(    )	2. _____	(    )	3. _____	(    )	3
Name (Ort) der IHK	Note											
1. _____	(    )											
2. _____	(    )											
3. _____	(    )											
63. Denken Sie bitte nochmals an die Zeit, als Sie Ihren Standort auswählten:  <u>(INTERVIEWER: Schema III übergeben und bis Frage 64 liegenlassen)</u>  Auf dem Schema vor Ihnen sind Standort-Eigenschaften verzeichnet, und ich möchte Sie bitten, in einer der Spalten 1 - 3 anzukreuzen, auf welche Standorteigenschaften Sie  - großen Wert - weniger Wert - keinen Wert gelegt haben.				4								
64. <u>(INTERVIEWER: Noch Schema III)</u>  Und wie war es bei der schließlich ausgewählten Gemeinde:  Welche Eigenschaften trafen zur Zeit der Standortwahl auf die Gemeinde zu?  Würden Sie das bitte in dem Schema in der Spalte 4, ganz rechts, noch ankreuzen?				65								
65. War es für Ihre Standortwahl von Bedeutung, daß Ihre Gemeinde eine Verwaltung hatte, die dynamisch und für die Industrie aufgeschlossen war?		( ) <del>X</del>	Ja _____ Nein _____	66								

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wkt. Pt.
66. Hatte die Gemeinde, für die Sie sich schließlich entschieden haben, Ihnen Pläne oder Ideen vorge- tragen, aus denen Sie entnehmen konnten, daß die Gemeinde sehr aktiv oder dynamisch ist?		(X) ( )	Ja _____ Nein _____	67
67. (INTERVIEWER: Liste F übergeben) Wenn Sie an die Verkehrs- und Transportbedingungen an Ihrem gewählten Standort denken: Worauf haben Sie dabei den größten Wert gelegt? (INTERVIEWER: Wenn mehrere Antworten: Rangfolge bilden lassen!)		( ) ( ) ( ) ( ) ( )	<u>Rangordnung</u> 1) Schnelligkeit der Verkehrsabwicklung ( 2 ) 2) Witterungsunabhängigkeit der Verkehrswege ( 3 ) 3) Sicherheit des Versandes ( 4 ) 4) Bequemlichkeit in der Benutzung ( 1 ) 5) Niedrige Transportkosten ( )	68
68. Warum waren die niedrigen Transportkosten so wichtig; lag es daran, daß ..... (INTERVIEWER: Antwortmöglichkeiten vorlesen)		( ) ( ) ( )	1) der Konkurrenzdruck die Gewinnmarge sehr stark einengt 2) die Transportkosten einen hohen Anteil an den Gesamtkosten ausmachen 3) oder woran sonst? _____ _____ _____	69
69. Wie hoch ist etwa der Anteil, den die Transportkosten an den Gesamtkosten Ihres Betriebes(Ihres Zweig- werkes) ausmachen? (INTERVIEWER: Antwortmöglichkeiten vorlesen)		(X) ( ) ( )	1. weniger als 2 % 2. zwischen 2 % und 5 % 3. mehr als 5 %	70
70. Könnten Sie bitte sagen, mit welchen Transportmitteln Ihre <u>Zweigstelle</u> überwiegend den eingehenden und mit welcher sie überwiegend den ausgehenden Güterver- kehr abwickelt? a) LKW b) Bahn c) Schiff d) Post e) Pipe-line f) Flugzeug (INTERVIEWER: Werden mehrere Transportmittel genannt, bitte prozentualen Anteil nennen lassen!)			Güterverkehr: <u>eingehender</u> <u>ausgehender</u> ( ) <u>100</u> %                      ( ) <u>60</u> % ( ) _____ %                      ( ) _____ % ( ) _____ %                      ( ) _____ % ( ) _____ %                      ( ) <u>40</u> % ( ) _____ %                      ( ) _____ % ( ) _____ %                      ( ) _____ %	71

Antwort	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
71. Als Sie die Standortwahl trafen, hatten Sie damals mit der Gemeinde verhandelt, ob sie Ihnen bei der Ansiedlung Unterstützung gewähren würde?		( ) <input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein	73 72
72. (INTERVIEWER: Schema IV übergeben) Hat die Gemeinde Ihnen bei Ihrer Ansiedlung Gegenleistungen erbracht? Auf dem Schema vor Ihnen sind solche Gegenleistungen verzeichnet; könnten Sie bitte in dem vor Ihnen liegenden Schema in Spalte 3 ankreuzen, welche Leistungen Sie am neuen Standort bekommen haben?		<input checked="" type="checkbox"/> ( )	Keine bekommen Einige bekommen	80 76
73. (INTERVIEWER: Schema IV übergeben) Auf dem vor Ihnen liegenden Schema sind Leistungen verzeichnet, die Gemeinden häufig bei der Ansiedlung gewähren. Würden Sie bitte in den daneben stehenden Spalten ankreuzen,  (1) über welche Leistungen Sie mit der Ansiedlungsgemeinde <u>verhandelt</u> haben - Spalte 1 (2) welche Ihnen <u>zugesichert</u> wurden - Spalte 2 (3) welche Sie <u>erhalten</u> haben - Spalte 3 (4) über welche Sie <u>mit anderen</u> Gemeinden verhandelt haben - Spalte 4 (5) welche Sie auch <u>von anderen</u> Gemeinden <u>zugesichert</u> bekommen haben - Spalte 5				74 80
74. Welche Leistungen Ihrer Gemeinde haben Sie am meisten dazu bewogen, Ihre Entscheidung zugunsten dieser Gemeinde zu fällen?			1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ ( ) 5. Keine	75
75. Wären Sie in die von Ihnen ausgewählte Gemeinde auch dann gegangen, wenn Ihnen keine der Leistungen gewährt worden wären?		( ) ( )	Ja Nein	76

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
76. <u>(INTERVIEWER: Im Schema IV nachsehen, ob die ersten drei Punkte in Spalte 3 angekreuzt wurden. Wenn ja: weiter mit den Fragen, die am rechten Rand der Liste vermerkt sind, wenn nein: weiter mit Frage 80)</u>				siehe Schema IV
77. Die Gemeinde hatte Ihnen verbilligte Grundstücke zur Verfügung gestellt. Um wieviel Prozent waren sie verbilligt?			_____ %	siehe Schema IV
78. Die Gemeinde gab Ihnen Steuerstundungen; für welche Steuern und für welche Zeit traf das zu?			<u>Steuerart:</u> _____ <u>Stundungszeitraum:</u> _____ 1. _____ 2. _____ 3. _____	siehe Schema IV
79. Sie erhielten von der Gemeinde Tarfermäßigungen. Für welche Tarife wurden diese Ermäßigungen gewährt und um wieviel Prozent waren die Tarife ungefähr ermäßigt?			<u>Tarife</u> _____ <u>Ermäßigung</u> _____ 1. _____ % 2. _____ % 3. _____ %	80
80. Haben Sie am neuen Standort Förderungsmittel der öffentlichen Hand erhalten?  <input type="radio"/> <u>INTERVIEWER: Liste G übergeben und bis Frage 82 liegenlassen. Antworten im Schema V in Spalte 1 ankreuzen)</u> Auf der Liste vor Ihnen sind einige Förderungsmittel angegeben. Könnten Sie bitte sagen, welche Sie davon in Anspruch genommen haben?				81 A
81A <u>(INTERVIEWER-FESTSTELLUNG: Hat die befragte Firma/Person Förderungsmittel in Anspruch genommen?)</u>		<input checked="" type="radio"/>	Ja	82
		<input type="radio"/>	Nein	81 B
81B Und warum haben Sie keine Mittel in Anspruch genommen?		<input type="radio"/>	1. Gemeinde liegt nicht in Fördergebiet	
		<input type="radio"/>	2. Befragter ist gegen Förderungsmittel eingestellt	
		<input type="radio"/>	3. Mittel kamen für das Unternehmen nicht in Frage	82 A

Frage	Sp	Cd	Antwort	Wtr. Fr.
82A Konnte Ihrer Meinung nach der Staat einem Unternehmen Ihrer Branche einen Anreiz geben in ein bestimmtes Gebiet zu gehen oder ware das nicht möglich?		<input checked="" type="checkbox"/>	Ware möglich	82 B
		<input type="checkbox"/>	Ware nicht möglich	83
82B (INTERVIEWER: Noch Liste G)  Mit welchen Fordermitteln konnte der Staat einem Unternehmen Ihrer Branche am <u>wirksamsten</u> einen Anreiz geben?  (INTERVIEWER: Antwort im Schema V Spalte 2 ankreuzen)				83
83. Bietet es für Ihr Unternehmen Vorteile, wenn Ihr Betrieb in einer Stadt oder in der Nähe einer Stadt liegt?		<input type="checkbox"/>	Ja	86
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	84
84. Wäre die Lage in einer Großstadt mit mehr als 500.000 Einwohnern oder die Lage in der Nähe einer Großstadt ungünstig für Sie?		<input type="checkbox"/>	Ja	85
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	90
85. Und warum?			1. _____ 2. _____ 3. _____	90
86. (INTERVIEWER: Liste H übergeben und bis Frage 88 liegenlassen)  Auf dieser Liste sind Vorteile genannt, welche die Nähe einer Stadt im allgemeinen mit sich bringt. Wurden Sie mir bitte die Punkte angeben, die Sie für Ihr Unternehmen als günstig angesehen haben?  (INTERVIEWER: Antworten in Form von "Ja oder Nein" im Schema VI eintragen)				87 A
87A (INTERVIEWER: Noch Liste H)  Welche dieser Vorteile treffen auch auf Ihre Standortgemeinde zu?  (INTERVIEWER: Antworten in Form von "Ja oder Nein" im Schema VI Spalte 2 eintragen)				87 B

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
87B (INTERVIEWER-FESTSTELLUNG; Weichen die Angaben der Spalte 1 von denen der Spalte 2 mehr als einmal ab?)		( )	Ja	89
		( )	Nein	88
88. (INTERVIEWER; Noch Liste H) Auf welche Vorteile der Stadtnähe würden Sie verzichten können, wenn Ihnen der Staat eine Investitionsbeihilfe von 15 % geben würde, damit Sie in ein für Ihren Betrieb weniger attraktives Gebiet gehen? (INTERVIEWER; Antworten in Form von "Ja oder Nein" im Schema VI. Spalte 3 eintragen)				89
89. Was war für Sie entscheidend, daß Sie keine städtische Gemeinde - damit meine ich eine Gemeinde, die alle von Ihnen gewünschten Vorteile hat - aufsuchten?			1. _____	90
			2. _____	
			3. _____	
90. Manche Unternehmen empfinden es bei der Standortwahl von neuen Betrieben als vorteilhaft, wenn sich schon einige Betriebe in der Nachbarschaft befinden.  Gab es solche Überlegungen auch in Ihrem Falle?		( )	Ja	91
		X	Nein	92
91. Welche Vorteile spielten dabei speziell eine Rolle?			1. _____	94
			2. _____	
			3. _____	
92. Hätte in Ihrem Falle die Nahe zu anderen Betrieben mehr Nachteile als Vorteile gehabt?		( )	Ja	93
		X	Nein	94
93. Und welche wären das gewesen?			1. _____	94
			2. _____	
			3. _____	

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.																		
94. War für Ihre Standortentscheidung die Nähe zum Stammwerk (alten Standort) wichtig?		( )	Ja	95																		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	97																		
95. Warum war die Nähe so wichtig? War es, weil		( )	a) der enge Kontakt zum Stammwerk (alten Standort) erhalten bleiben sollte?	96 A																		
		( )	b) der Betrieb einen Teil der alten Belegschaft übernehmen sollte																			
		( )	c) der Absatzmarkt regional um das Stammwerk (den alten Standort) konzentriert ist?																			
		( )	d) die Beschaffung von Material und Rohstoffen in der Nähe des (alten Standorts) Stammwerks am unproblematischsten ist?	97																		
		( )	e) sonstige Gründe? Welche?																			
96 A (INTERVIEWER-FESTSTELLUNG: Handelt es sich hier um eine Zweigstellengründung?)		( )	Ja	96 B																		
		( )	Nein	97																		
96 B Weswegen mußte der Kontakt zum Stammwerk sehr eng sein, war es weil die Zweigstelle		( )	1) vom Stammwerk verwaltet wird																			
		( )	2) Kontakte zu anderen Unternehmen nur über das Stammwerk erhält?																			
		( )	3) ihre Produkte nur an das Stammwerk liefert bzw. von dort bekommt?																			
		( )	4) Einrichtungen bzw. Anlagen des Stammwerkes mitbenutzt?	97																		
97. (INTERVIEWER: Liste J übergeben)																						
Können Sie sich noch daran erinnern, ob bei Ihrer Standortwahl von irgendeiner Seite auch einige der Argumente vorgebracht wurden, die auf dieser Liste stehen, und können Sie mir bitte sagen, welche Argumente bei der Standortentscheidung dann tatsächlich berücksichtigt wurden?																						
(INTERVIEWER: Antworten ankreuzen)			<table border="1"> <thead> <tr> <th>vorgebrachte Argumente</th> <th>tatsächlich berücksichtigte Argumente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Vielseitige Einkaufsmöglichkeiten</td> <td>( ) ( )</td> </tr> <tr> <td>2. Höhere Schulen</td> <td>( ) ( )</td> </tr> <tr> <td>3. Gute ärztliche Versorgung</td> <td>( ) ( )</td> </tr> <tr> <td>4. Städtische Atmosphäre</td> <td>( X ) ( X )</td> </tr> <tr> <td>5. Möglichkeiten der Entspannung in Freizeit</td> <td>( ✓ ) ( )</td> </tr> <tr> <td>6. Großstadtnähe</td> <td>( X ) ( X )</td> </tr> <tr> <td>7. Landschaftlich reizvolle Gegend</td> <td>( X ) ( )</td> </tr> <tr> <td>8. Nähe zum alten Wohnort</td> <td>( ) ( )</td> </tr> </tbody> </table>	vorgebrachte Argumente	tatsächlich berücksichtigte Argumente	1. Vielseitige Einkaufsmöglichkeiten	( ) ( )	2. Höhere Schulen	( ) ( )	3. Gute ärztliche Versorgung	( ) ( )	4. Städtische Atmosphäre	( X ) ( X )	5. Möglichkeiten der Entspannung in Freizeit	( ✓ ) ( )	6. Großstadtnähe	( X ) ( X )	7. Landschaftlich reizvolle Gegend	( X ) ( )	8. Nähe zum alten Wohnort	( ) ( )	98
vorgebrachte Argumente	tatsächlich berücksichtigte Argumente																					
1. Vielseitige Einkaufsmöglichkeiten	( ) ( )																					
2. Höhere Schulen	( ) ( )																					
3. Gute ärztliche Versorgung	( ) ( )																					
4. Städtische Atmosphäre	( X ) ( X )																					
5. Möglichkeiten der Entspannung in Freizeit	( ✓ ) ( )																					
6. Großstadtnähe	( X ) ( X )																					
7. Landschaftlich reizvolle Gegend	( X ) ( )																					
8. Nähe zum alten Wohnort	( ) ( )																					

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
98. (INTERVIEWER-FESTSTELLUNG; Stand laut Frage 41, Seite 8, nur ein Standort zur Wahl oder standen mehrere Standorte zur Wahl?)		<input checked="" type="checkbox"/>	ein Standort	103
		<input type="checkbox"/>	mehrere Standorte	99
99. Haben Sie vor Ihrer endgültigen Standortentscheidung eine Standortkalkulation durchgeführt, ich meine damit, die Vor- und Nachteile der Standorte rechnerisch gegenübergestellt?		<input type="checkbox"/>	Ja	100
		<input type="checkbox"/>	Nein	102
100. Ich lese Ihnen jetzt einige Verfahren vor, wie Standorte ausgewählt werden können. Würden Sie bitte sagen, ob Sie eines der Verfahren angewendet haben.  (INTERVIEWER: Bei sonstigen Verfahren bitte kurz beschreiben oder Unterlagen darüber geben lassen, bzw. angeben lassen, welcher Berater daran gearbeitet hat)		<input type="checkbox"/>	(1) einzelne Eigenschaften wie Qualität der Arbeitskräfte, Hebesätze, Grundstückspreise usw. wurden verglichen	101
		<input type="checkbox"/>	(2) Investitionskosten wurden in verschiedenen Gemeinden verglichen und die Gemeinde mit den niedrigsten Investitionskosten gewählt.	102
		<input type="checkbox"/>	(3) die Gemeinde wurde gewählt, in der die Investition die höchste Rendite abwirft	
		<input type="checkbox"/>	(4) sonstige Verfahren, welche? _____ _____	
101. Welche Eigenschaften haben Sie bei der Gegenüberstellung der Gemeinden verglichen?			1. _____ 2. _____ 3. _____	102
102. Welchen Zeitraum "für die Zukunft" haben Sie bei Ihrer Standortwahl berücksichtigt, als Sie die Vorteile der Gemeinden gegeneinander abwogen?  (INTERVIEWER: Antwortmöglichkeiten vorlesen)			( ) a) bis zu 3 Jahren ( ) b) 4 bis 7 Jahre ( ) c) 8 bis 10 Jahre ( ) d) mehr als 10 Jahre	103
103. Wie hoch war ungefähr Ihre Investitionssumme für den neuen Betrieb, berechnet bis zum Produktionsbeginn?			<u>16000.-</u> DM	104

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
<p>104. Darf ich einmal mehr allgemein fragen:</p> <p>Wo in der BRD ist es heute für Unternehmer Ihrer Branche völlig uninteressant, einen Standort zu wählen?</p> <p>(INTERVIEWER: Bundesland oder Region. oder Landkreise oder Gemeinden oder Orte)</p>			<p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	105
		(X)	5. Trifft nicht zu	111
<p>105. Warum halten Sie diese Gebiete für wenig attraktiv?</p>			<p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	<p>○</p> <p>106</p>
<p>106. Könnte der Staat diese Gebiete für Unternehmer attraktiv machen, wenn er dort mehr und bessere Förderungsmittel als zur Zeit gewähren würde.</p>		( )	Ja	108
		( )	Nein	107
<p>107. Und warum nicht?</p>			<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	110
<p>108. Sie hatten gerade einige negative Eigenschaften der wenig attraktiven Gebiete genannt. Ich lese sie Ihnen nochmals vor.</p> <p>(INTERVIEWER: Antworten aus Frage 105 vorlesen und nochmals notieren)</p> <p>Können Sie zu jedem dieser negativen Eigenschaften angeben, ob der Staat diese für ein Unternehmen wie das Ihre mit Steuervergünstigungen, Zuschüssen oder verbilligten Krediten ausgleichen könnte oder ginge das nicht?</p>			<p style="text-align: right;"><u>Ausgleich</u></p> <p style="text-align: right;"><u>mög-</u>      <u>un-</u></p> <p style="text-align: right;"><u>lich</u>        <u>möglich</u></p> <p>1. _____ ( ) ( )</p> <p>2. _____ ( ) ( )</p> <p>3. _____ ( ) ( )</p> <p>4. _____ ( ) ( )</p>	<p>○</p> <p>109</p>
		( )	5. Ausgleich generell unmöglich	110

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
<p>109. (INTERVIEWER: Schema VII übergeben)</p> <p>Auf diesem Schema vor Ihnen sind drei Förderungs- mittel aufgeführt. Wenn Sie jetzt einmal annehmen, der Staat wollte einen Unternehmer Ihrer Branche in ein unattraktives Gebiet ziehen. Welches Förderungs- mittel müßte er einsetzen und wie hoch müßte es (in Prozent der Investitionssumme) etwa sein?</p> <p>Könnten Sie das bitte auf der dazugehörigen Skala ankreuzen?</p>				110
<p>110. Wenn Sie einmal nicht nur an finanzielle Hilfen denken, sondern an alle möglichen regional-politische Maßnahmen, mit welchen Mitteln könnten nach Ihren Erfahrungen unterentwickelte Gebiete am wirksamsten gefördert werden?</p>			<p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	111
<p>111. (INTERVIEWER: Blaves Kartenspiel übergeben)</p> <p>Diese Kärtchen enthalten 8 Eigenschaften, die einen guten Standort kennzeichnen.</p> <p>Könnten Sie bitte <u>die Standorteigenschaften aus-</u> <u>sortieren</u>, auf die Sie überhaupt nicht verzichten würden, auch wenn Sie von der öffentlichen Hand dafür ein Drittel Ihrer Investitionssumme als Zu- schuß bekämen.</p> <p>Könnten Sie <u>die übrigen Karten</u> außerdem noch in eine Rangordnung bringen, und zwar nach der Wichtigkeit für Ihren Betrieb?</p> <p>Gleichwertige Karten können Sie zusammenlegen!</p>			<p>(INTERVIEWER: BITTE DEN BUCHSTABEN EINTRAGEN)</p> <p><u>Unabdingbare Eigenschaften:</u></p> <p>_____</p> <p><u>Übrige Eigenschaften:</u></p> <p>1. Stelle _____</p> <p>2. Stelle _____</p> <p>3. Stelle _____</p> <p>4. Stelle _____</p> <p>5. Stelle _____</p> <p>6. Stelle _____</p> <p>7. Stelle _____</p> <p>8. Stelle _____</p>	112
<p>112. Welche Institutionen könnten nach Ihrer Ansicht die unterentwickelten Gebiete am besten fördern:</p>		<p>( )</p> <p>( )</p> <p>( )</p>	<p>a) der Bund und seine Organisation</p> <p>b) das Land und seine Organisation</p> <p>c) die Gemeinden und ihre Organisationen</p>	113

Frage	Sp.	Cd.	Antwort	Wtr. Fr.
113. Würden Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen sagen, daß sich ein Unternehmer über Standorte ausreichend informieren kann oder sollte die öffentliche Hand dabei mehr tun?		(X)	Information ausreichend	115
		( )	Öffentliche Hand sollte mehr tun	114
114. Worin sehen Sie vor allem Schwierigkeiten, wenn man sich über Standorte informieren will?			1. _____ 2. _____ 3. _____	115
115. Wie sind Ihre Erfahrungen: Sollte die öffentliche Hand in ihrer Werbung für Standorte: <u>(INTERVIEWER: Antwortmöglichkeiten vorlesen)</u>		( )  (X)	(1) mehr die finanzielle Förderungsmaßnahmen wie Investitionsbeihilfen und Sonderabschreibungen in den Vordergrund stellen oder sollte sie  (2) die Hilfen der Gemeinden betonen, also Grundstückerschließung, billige Grundstücke, gute Energieversorgung, Verkehrsanschlüsse etc?	116
116. Wie sollte die Werbung aufgezoogen werden? <u>(INTERVIEWER: Antwortmöglichkeiten vorlesen, Mehrfachnennungen möglich)</u>		(X) (X) ( )	(1) Über Zeitungsanzeigen (2) Broschüren (3) Persönliche Briefe und Gespräche	A

109- 112

nicht vorhanden

A Interview wurde durchgeführt am

Tag	
2	4

März 1971  
(Monat)

B

B. Dauer des Interviews


84 Minuten

C

C. Rahmen-Nummer  
(Adress-Nr.)

0	8	0	5	2	0
---	---	---	---	---	---

Die ordnungsgemäße Durchführung der Interviews bestätigt:

Datum: 24. 3. 1971

Unterschrift:

*Prim. Kitzinger*

Interviewer-Nummer

0	8	0	1

Schema I zu den Fragen 47, 48, 52, 54 und 55

<u>Frage 47</u> (Spalte 1) Gemeinde	<u>Frage 48</u> (Spalte 2) Informations- quellen	<u>Frage 52</u> (Spalte 3) Gründe für Ausscheiden	<u>Frage 54</u> (Spalte 4) Gewerbsteuer?	<u>Frage 55</u> (Spalte 5) Fördergebiet?
Baunatal - grossenritte				

Rahmen-Nr.  
080520

Schëma II zu Frage 59

	Mitarbeiter aus Unternehmen	unternehmensfremde Fachleute
1. Steuerberater	<i>Nein</i>	
2. Wirtschaftsprüfer		
3. Rechtsanwalt		
4. Organisationsberater bzw. Unternehmens- berater		
5. Personalberater		
6. Makler		
7. Techniker (Geologe, Verfahrens- techniker)		

0 8 0 5 2 0

Rahmen - Nr.

Schema III zu Frage 63 und 64

Standorteigenschaften

	<u>Frage 63</u> Das Vorhandensein der Standorteigenschaften war von			<u>Frage 64</u> Bei der ausgewählten Gemeinde vorhandene Standorteigenschaften
	(Spalte 1) großem Wert	(Spalte 2) weniger Wert	(Spalte 3) keinem Wert	(Spalte 4) vorhandene Eigenschaften
1. ausreichendes Angebot an ungelernten Arbeitskräften	X			X
2. ausreichendes Angebot an gut ausgebildeten Facharbeitern			X	X
3. ausreichendes Angebot an weiblichen Arbeitskräften	X			
4. relativ niedrige Baukosten	X		<del>X</del>	
5. preiswerte Grundstücke			X	
6. bereits vorhandene Gebäude und Anlagen	X			X
7. niedrige Gewerbesteuerhebesätze	X			X
8. Grundstücksreserven für Erweiterungsmöglichkeiten	X			X

<u>Standorteigenschaften</u>	(Spalte 1) großem Wert	(Spalte 2) weniger Wert	(Spalte 3) keinem Wert	(Spalte 4) vorhandene Eigenschaften
9. Niedrige Erschließungskosten	X			X
10. Kredithilfen von Bund, Land oder Gemeinde		X		
11. Kundennähe		X		X
12. Lieferantennähe		X		X
13. Nähe zu Betrieben anderer Branchen		X		
14. Nähe zu Betrieben derselben Branche			X	X
15. guter Anschluß an das überregionale Verkehrsnetz	X			X
16. niedrige Energiekosten	X			
17. gute höhere Schulen			X	
18. gute Fachschulen			X	

<u>Standorteigenschaften</u>	(Spalte 1) großem Wert	(Spalte 2) weniger Wert	(Spalte 3) keinem Wert	(Spalte 4) vorhandene Eigenschaften
19. städtische Einkaufsmöglichkeiten		X		X
20. wirtschaftlich expandierende Gemeinde	X			X
21. Investitionsbeihilfen des Staates bzw. Sonderabschreibungen		X		
22. bereits am Ort vorhandene Industrie			X	
23. starkes Interesse der Gemeinde an den Problemen der Unternehmer		X		X
24. viele Wohnungen verfügbar			X	
25. ausgewiesenes Industriegelände			X	X

0 8 0 5 2 0

Rahmen - Nr.

<u>Leistungen</u> <u>der Gemeinden</u>	Spalte 1 mit Gemeinde verhandelt	Spalte 2 von Ge- meinde zuge- sichert be- kommen	Spalte 3 von Gemeinde erhalten	Spalte 4 mit anderen Gemeinden verhandelt	Spalte 5 von anderen Gemeinden zugesichert gekommen	<u>zu Frage 76</u> Interviewer: Weiter mit Frage
a Preisnachlässe bei Grundstückspreisen						77
b Steuerstundungen						78
c Tarifiermäßigungen bei Elektrizität, Gas und Wasser	X	X	X			79
d Beschaffung geeigneter Grundstücke						80
e Angebot bezugsfertiger Werkshallen						80
f Anschluß an Elektrizitäts-, Erdgas-, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	X	X	X			80
g Gleis- oder Straßenanschluß an das Grundstück						80
h Beschaffung von Wohnungen für Mitarbeiter						80
i Gewährung von Krediten	X	nein	nein			80
k Ratenzahlung des Grundstücksentgelts						80

Schema V zu Frage 80 und 82 B

	<u>Frage 80</u> (Spalte 1) Fördermittel bekommen	<u>Frage 82 B</u> (Spalte 2) am besten geeignet
Investitionszuschüsse		
Sonderabschreibungen		
verbilligte Kredite	X	X
Frachtkostenbeihilfen		
Steuerstundungen		
bevorzugte Berücksichtigung bei öffentlichen Aufträgen	X	X

0	8	0	5	2	0
---	---	---	---	---	---

Rahmen-Nr.

**Schema VI zu Frage 86, 87 A und 88**

	Frage 86 (Spalte 1) Vorteile Stadtnähe	Frage 87 A (Spalte 2) Gemeinde hat Vorteile	Frage 88 (Spalte 3) Verzicht bei Investitions- zuschuß
1. Gute Verkehrsverbindungen			
2. Nähe zu Banken u. Versicherungen			
3. Gute Verbindungen zu Behörden			
4. Nähe zu befreundeten Unternehmen			
5. Existenz eines leistungsfähigen Großhandels			
6. Hohe Informationsdichte			
7. Gute Versorgung mit Reparaturbetrieben und Handwerkern			
8. Nähe zu Dienstleistungen der beratenden Berufe (Steuerberater, Rechtsanwälte, Organisationsberatern etc.)			
9. Gutes Industrieklima			
10. Schnelle Verbindung in alle Welt			
11. Vielseitiges Angebot an kommunalen Leistungen wie Schulen, Krankenhäusern, Theatern, Bäder etc.			
12. Große Menge gut ausgebildeter (qualifizierter) Arbeitskräfte			

080520

**Rahmen-Nr.**

Wie hoch müßte das besonders geeignete Förderungsmittel  
sein, um ein Unternehmen Ihrer Branche in ein wenig attrak-  
tives Gebiet zu ziehen?

1. Investitionszuschüsse  
(in . . . % der Investitionssumme)

10 % 15 % 20 % 25 % 30 %

2. Sonderabschreibungen  
(in . . . % der Investitionssumme)

10 % 20 % 30 % 40 % 50 %

3. Verbilligte Kredite  
(in . . . % der Investitionssumme)

10 % 20 % 30 % 40 % 50 %

0 8 0 5 0 9

Rahmen - Nr.

#### Liste A zu Frage 3

- a Verlagerung eines Zweigbetriebes oder einer Betriebsabteilung
- b Verlagerung des gesamten Unternehmens
- c Zusammenlegung von bereits existierenden Betrieben an einen neuen Standort
- d Neugründung eines Zweigbetriebes oder einer Tochtergesellschaft
- e Neugründung eines Unternehmens
- f Nichts von den Möglichkeiten a) bis e), sondern lediglich eine Änderung der Rechtsform des Unternehmens (also keinen neuen Standort gesucht)

#### Liste B zu Frage 8 und 9

- 1. Herstellung von Vorfabrikaten für die übrigen Betriebe des Unternehmens
- 2. Betrieb stellt nur eine Produktionsstufe dar, d.h. er bezieht von Betrieben desselben Unternehmens (Unternehmensgruppen) und liefert weiterbearbeitete Produkte an Betriebe desselben Unternehmens (Unternehmensgruppen)
- 3. Herstellung von Fertigfabrikaten für den Markt
- 4. Montage
- 5. Vertrieb
- 6. Andere Funktionen

#### Liste C zu Frage 30

- 1. Fehlende Arbeitskräfte
- 2. Häufiger Wechsel von Arbeitskräften
- 3. Verbote und Auflagen der Gemeinde
- 4. Fehlende Grundstücke für Erweiterungen
- 5. Zu teure Grundstücke
- 6. Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse
- 7. Sehr hohe Kostensteigerungen
- 8. Suche nach neuem Absatzgebiet
- 9. Sonstige Gründe

#### Liste D zu Frage 48 (Quellen, aus denen Informationen über Standort kommen können)

- (a) Freunde und Bekannte
- (b) Mitarbeiter aus dem Unternehmen
- (c) Andere Unternehmer am neuen Standort
- (d) Geschäftspartner und Vertreter

- (e) Gemeinden und ihre Wirtschaftsförderungsämter
- (f) Landkreise und ihre Wirtschaftsförderungsämter
- (g) Industrie- und Handelskammern
- (h) Landesregierung und ihre Wirtschaftsförderungsgesellschaften
- (i) Regionalverbände
- (k) Externe Berater (Unternehmensberater, Maklerbüros etc.)
- (l) Hausbank
- (m) persönliche Kenntnis
- (n) eigene Archive
- (o) Zeitungsanzeigen

Liste E zu Frage 57

- 1. Investitionsprämie von 15 %
- 2. Bereitstellung von verbilligten Krediten
- 3. Transportkostenbeihilfen
- 4. Bereitstellung von Fabrikationsräumen
- 5. Steuerfreiheit von 20 % des Gewinns der ersten 5 Jahre
- 6. Verbilligung von Energietarifen
- 7. Verbilligung von Wasser- und Abwassergebühren

Liste F zu Frage 67

- 1. Schnelligkeit der Verkehrsabwicklung
- 2. Witterungsunabhängige Verkehrswege
- 3. Sicherheit des Versandes
- 4. Bequemlichkeit der Benutzung
- 5. niedrige Transportkosten

Liste G zu Frage 80 und 82 B

- 1. Investitionszuschüsse
- 2. Sonderabschreibungen
- 3. verbilligte Kredite
- 4. Frachtkostenbeihilfen
- 5. Steuerstundungen
- 6. bevorzugte Berücksichtigung bei öffentlichen Aufträgen.

Liste H zu Frage 86, 87 A und 88

- 1. gute Verkehrsverbindungen
- 2. Kontakte zu Banken und Versicherungen
- 3. gute Verbindungen zu Behörden

4. Nähe zu befreundeten Unternehmen
5. Existenz eines leistungsfähigen Großhandels
6. Hohe Informationsdichte (man liest, hört, erfährt mehr als in kleinen Gemeinden)
7. gute Versorgung mit Reparaturbetrieben und Handwerkern
8. Nähe zu Dienstleistungen der beratenden Berufe (Steuerberater, Rechtsanwälte, Organisationsberater etc.)
9. gutes Industrieklima
10. schnelle Verbindung in alle Welt
11. vielseitiges Angebot an kommunalen Leistungen wie Schulen, Krankenhäuser, Theater, Bäder etc.
12. große Menge gut ausgebildeter (qualifizierter) Arbeitskräfte

#### Liste J zu Frage 97

Der neue Standort sollte

1. vielseitige Einkaufsmöglichkeiten bieten
2. gute höhere Schulen haben
3. eine gute ärztliche Versorgung haben (Krankenhäuser)
4. städtische Atmosphäre haben (Theater, Konzertveranstaltungen, gesellschaftliche Veranstaltungen)
5. Möglichkeiten der Entspannung in der Freizeit bieten (Golfplatz, Tennisclubs, Hallenbäder, Jagdrevier etc.)
6. möglichst nahe einer Großstadt liegen
7. in einer landschaftlich reizvollen Gegend liegen
8. vom alten Wohnort zu erreichen sein

#### Blaues Kartenspiel zu Frage 111

A  
An der Industrie interessierte  
Gemeinde

B  
Öffentliche Institutionen  
(Finanzamt, Arbeitsamtsneben-  
stelle, Amtsgericht)

C  
Höhere Schulen

D  
Berufsfachschulen, Fachschulen

E  
Krankenhäuser

F  
Wohnungen

G  
Städtische Atmosphäre  
(Theater, Konzerte, Veran-  
staltungen)

H  
bereits bestehende Werk-  
hallen